

19.3.1

Nationale Kooperationsprojekte

Formblatt zur Projektbeschreibung

LAG:	LAG RM regio ³ Pillerseetal-Leukental-Leogang
Kurzbezeichnung des Vorhabens: <small>(Projektname)</small>	LEADER – Die Weiterentwicklung des zukunftsgerechten Regionalentwicklungsansatzes
Förderungswerber/in:	LEADER-forum Österreich Obmann Stefan Niedermoser Regio-Tech 1 6395 Hochfilzen
Zeitplan: <small>(Beginn/Ende)</small>	06/2022 bis 12/2023
Gesamtkosten €:	115.000 Euro

Beschreibung der Projektstrategie

AUSGANGSSITUATION

Das LEADER-forum Österreich versucht nach 25 Jahren erfolgreicher Arbeit der LEADER-Regionen für den ländlichen Raum aktuell die Aufgaben von LEADER/CLLD als partizipative Form der Regionalentwicklung neu zu definieren und hat dazu in einem LEADER-Guide fünf gesellschaftspolitische Funktionen beschrieben. LEADER wird darin vorrangig als Methode und Organisation „neoendogener Regionalentwicklung“ aufgefasst. Zentral in diesem Konzept ist weiterhin das Netzwerk Lokaler Aktionsgruppen (LAG), das mit seinen regionalen Büros die Aufgaben von Förderberatung, Netzwerkbildung und gemeinnützig unternehmerischem Handeln erfüllt.

Für die Weiterentwicklung des LEADER-Ansatzes ergeben sich allgemein drei wesentliche Einflussfaktoren: die finanzielle Mittelausstattung für eine Region in einer Programmperiode, die Aus- und Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen LAG-MitarbeiterInnen und schließlich die Legitimation von LEADER in der Szene der Regionalentwicklung Österreichs und der damit zusammenhängenden Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Für die Problemstellung bedeutet dies: Wie ist die Arbeit einer LAG in der gegenwärtig dreifachen Herausforderung auszurichten? Es geht dabei um ein lokales Transformationsmanagement im Prozess umfassender ökologischer, ökonomischer und sozialer Veränderungen. Der globale Wandel („interregnum“) mit seinen lokalen Ausprägungen erzeugt Unsicherheit und Ungewissheit („uncertainty“) in der Gesellschaft und führt zu neuen Fragen von Verantwortung und Zuständigkeit („institutional disparity“). Inwieweit kann die Beteiligung insbesondere der Zivilgesellschaft zielführend sein? Kann das LAG-System als ein Beitrag zur besseren Verankerung der Rolle der partizipativen Demokratie gewertet werden bzw. wie ist dies zu erreichen? Wie kann diesbezüglich der regionale Kommunikationsschwerpunkt „Zeitkultur“ aktualisiert und geschärft werden.

ZIELE UND ZIELGRUPPE

Es braucht eine vertiefende Auseinandersetzung mit den LAG-Aufgaben: Ziel ist die Etablierung der Rolle als öffentlich-private Partnerschaft mit spezieller Expertise im Innovations- und Transformationsmanagement und der Rolle als regionale Drehscheibe - quasi von der Förderberatungsstelle zur regionalen und zugleich transnationalen Netzwerkstelle.

In diesem Projekt werden vor allem die oben genannten Punkte 2 und 3 (Aus- und Weiterbildung sowie Kommunikation) bearbeitet.

Ziel ist daher die (intern getragene) Weiterentwicklung durch eine gemeinsame Aus- und Weiterbildung der handelnden Akteure in den LEADER-Managements. Somit ist die Zielgruppe klar definiert. In den derzeit vorhandenen knapp 80 LEADER-Regionen sind ca. 300 Personen beschäftigt, welche zur engeren Zielgruppe des Projektes zählen. Im Fokus sind die LEADER Managerinnen und Manager sowie Personen in der LAG, welche die strategische Ausrichtung maßgeblich begleiten.

ARBEITSSCHRITTE – AKTIVITÄTEN - MEILENSTEINE

1) Gemeinsames Weiterbildungstraining

Im Herbst 2022 soll nach Abgabe der Lokalen Entwicklungsstrategie, ersten Rückmeldungen und den Regionsgesprächen ein „Art of hosting“ Weiterbildungsprogramm für die oben definierte Zielgruppe stattfinden.

Folgender Inhalt liegt dem Weiterbildungstraining zu Grunde:

Art of Hosting (AoH) – 3 Tage, 3 Zielsetzungen, 3 Rollen:

- Methodentraining – LEADER-Manager*in als Moderator*in:
 - Neue Methoden erleben, Theorie und Hintergründe zu „Art of Hosting“ und ihren Methoden erfahren
 - Sich als Lernende*r einbringen, selbst Methoden ausprobieren und aktiv moderieren, gecoacht und begleitet werden
 - Gemeinsam die Inhalte ernten, gemeinsam reflektieren – wo passt welche Methode für uns LEADER Manager*innen?
- Workshop – LEADER-Manager*in als Teilnehmer*in:
 - Sich inhaltlich mit der gemeinsamen Fragestellung auseinandersetzen:
 - "LEADER – wir als Gestalter*innen unserer Region! Von der Förderabwicklung bis zur Innovationsentwicklung – wie stärken wir unsere Wirksamkeit, unsere Rolle und unser Selbstverständnis?"
 - Erfahrungen austauschen, voneinander lernen, Ideen entwickeln
- Netzwerktreffen – LEADER-Manager*in als Kolleg*in:
 - Ein Raum für Vernetzung: gemeinsames Arbeiten, Anleiten, Reflektieren, Lernen, Ernten, Reden, Essen; ein Mehrwert für jede*n und für LEADER selbst

2) Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

LEADER gibt es in Österreich seit 26 Jahren und kann unzählige Erfolge vorweisen. Von einfachen Projekten bis hin zu komplexen Regionalentwicklungstätigkeiten. Die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation wird auf den verschiedenen Umsetzungsebenen (Bund, Land, Region) unterschiedlich umgesetzt, auch innerhalb der Regionen gibt es große Unterschiede. Ausgehend von den Inhalten des gemeinsamen Weiterbildungstrainings und den bisher durch das LEADER-forum aufbereiteten Unterlagen zu Rollen und Funktionen von LEADER werden einheitliche Bausteine und Kommunikationsmaßnahmen gesetzt. Eine definierte Gruppe von Personen aus den LAGs nimmt sich dieser Aufgabe an. Mit externer Prozessbegleitung wird im ersten Schritt erarbeitet, was das LEADER-Forum und ihre LAGs, welcher Zielgruppe, wie kommunizieren möchte. Ziel ist die Bekanntheit LEADER (Methode, Rollen, Funktionen) zu erhöhen ohne falsche Erwartungen zu wecken. Wichtig ist, dass die Zielgruppen am Ende ihre Möglichkeiten und/oder Verantwortung als Gesellschaft zur Mitgestaltung in der Region kennen. Nach dieser Festlegung können Informationen Anleitungen und Medien für die definierten Zielgruppen () erarbeitet werden. Am Ende steht ein Werkzeugkoffer mit einheitlichen Kommunikationsvorschlägen (Flyer, überregionaler thematischer Newsletter, Webseite, Social Media, Pressetexte, ...) aus dem sich die LAGs, LVL, BLMRT für ihre Öffentlichkeitsarbeit bedienen können. Für bestmögliche Synergien erfolgt die Ausarbeitung und Umsetzung in Abstimmung mit dem Netzwerk Zukunftsraum Land.

25 Jahre LEADER in Österreich und der Abschluss der Förderperiode 2014-2022 sind es Wert, auch gezeigt zu werden. Zudem hat LEADER Österreich in den letzten Jahren eine Vorreiterrolle in der Umsetzung in ganz Europa eingenommen, welche durch gemeinsame Kommunikationsschritte weiter ausgebaut werden soll.

Mögliche Maßnahmen:

- Österreichweite Kommunikation über einen Newsletter bzw. Social Media

- Workshop mit (Kommunikations-)Experten um die definierten Zielgruppen bestmöglich zu erreichen und die Aktivitäten vom Netzwerk Zukunftsraum Land zu unterstützen und in die Praxis zu bringen
- Neue Verbreitungsformate (zB Podcasts) für LEADER-Themen aufbauen
- Gemeinsame Erkennungsmerkmale und abgestimmter Außenauftritt von LEADER, ohne die regionale Individualität zu beschränken

3) Verständigung auf ein gemeinsames Verständnis und gemeinsame Netzwerkaktivitäten außerhalb der eigentlichen LEADER-Umsetzung

LEADER hat in den letzten Jahren eine kontinuierliche inhaltliche Aufwertung erfahren. Regionale Kompetenzen und regionale Umsetzungsorientierung sind in herausfordernden Zeiten wie diesen offenbar notwendig, um Probleme lösen zu können. Die LEADER-Regionen stellen sich diesen Herausforderungen. Neben der LEADER-Umsetzung bedarf es dazu allerdings auch einem gemeinsamen Verständnis und eine gegenseitige Koordination für Themen außerhalb der Kernumsetzung von LEADER. Das sind zum einen Klima- und Umweltagenden, die Kooperation mit dem Europäischen Sozialfonds oder die neue Intervention ländliche Innovationssysteme bzw. regionale Ausschreibungen der FFG, um nur einige Beispiele hierfür zu nennen.

Hierfür sind weitere Maßnahmen zur regionalen Kompetenzbildung notwendig, damit eine effiziente und auch effektive Umsetzung erfolgen kann.

BEITRAG ZU DEN QUERSCHNITTSZIELEN INNOVATION UND/ODER UMWELT, KLIMASCHUTZ

Zu den Querschnittszielen Umwelt und Klimaschutz wird kein besonderer Beitrag geleistet. Für das Querschnittsziel Innovation wird insofern ein Beitrag geliefert, als Methoden und Ansätze für Innovation in der Region in den Weiterbildungsformaten einen wesentlichen Inhalt bilden. Einheitliche Kommunikation schafft mehr Klarheit und kann dadurch in der Region eine starke Hebelwirkung für Veränderung haben.

KOOPERATIONEN UND SYNERGIEN (MAXIMALE SEITENZAHL: 2)

Kooperationen werden zwischen allen österreichischen LEADER-Regionen eingegangen, da es sich um ein nationales Kooperationsprojekt handelt. Gemeinschaftlich wird an einer gemeinsamen Weiterbildung und Kommunikation gearbeitet. Formate wie bspw. ein überregionaler thematischer Newsletter oder Instastories können die Sichtbarkeit wesentlich erhöhen, lassen über den Tellerrand der Region schauen, ermöglichen Synergien und vermeiden bestenfalls Verdoppelungen in der Umsetzungsarbeit.

Weitere Kooperationen werden mit Partnern in der LEADER-Umsetzung in Österreich eingegangen.